

# Katzenkinder

**Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 26. Juli 2011 11:21**

@ Hamilkar

Das Unfruchtbarmachen BEIDER Tiere, auch bei Wohnungshaltung, hat nur Vorteile:

## Unkastrierte Kater

- fangen irgendwann an mit Harn zu markieren, was fürchterlich stinkt und vor allem in Wohnungshaltung unerträglich ist
- werden mit der Geschlechtsreife aggressiver, so dass das Verletzungsrisiko für weitere Artgenossen steigt. --> Amn.: vor allem kastrierte Tiere leiden, weil diese in der Rangordnung niedriger stehen

## Unkastrierte Kätzinnen

- werden regelmäßig rollig, was für alle Beteiligten unangenehm ist: Die Tiere maunzen oder schreien, wälzen sich am Boden oder pinkeln sogar in die Wohnung.
- können dauerrollig werden, was für den Organismus des Tieres schlecht ist, da es eine regelrechte "hormonelle Vergiftung" darstellt und für den Menschen, der mit dem Tier lebt (s.o.) ebenfalls sehr unangenehm
- Rollige Katzen sind einer großen hormonellen Belastung ausgesetzt sind, der nur durch eine Befruchtung oder durch die Kastration ein Ende gesetzt werden kann. Entweder man kastriert oder man sorgt dafür, dass das Tier regelmäßig gedeckt wird und hat dann das Problem wohin man die Tiere vermittelt. (Seit dem 22.3. hat unser Verein bereits 60 Katzenwelpen und 7 Mütter aufgenommen! Und das ist nur 1 Verein von 5 in unserer Stadt. Da muss man nicht noch mutwillig obendrauf Katzenkinder produzieren.)

Für beide Geschlechter gilt zudem: Das Unfruchtbarmachen senkt deutlich das Risiko hormoneller Erkrankungen wie Zysten, Gesäugetumore oder Gebärmutterentzündung bei der weiblichen Katze sowie Prostatakrebs beim Kater.



## Eingriff in die Natur:

Ja sicher, ist die Unfruchtbarmachung nicht in der Natur vorgesehen. Aber - wie viele Dinge tut der Mensch, die ebenfalls nicht in der Natur vorgesehen sind? Ich will hier keine lange Debatte starten. Nach 14 Jahren Katzenschutz, weiß ich nur, dass das Unfruchtbarmachen von Katzen UND Katern absolut sinnvoll ist. In unserer Stadt und in mehreren anderen deutschen Städten ist jetzt sogar die Kastration von Katzen mit dem 5. Lebensmonat in der Stadtverordnung festgeschrieben.

Argumente wie "das Tier soll doch seinen Spaß haben" stellen eine Vermenschlichung dar. Die Kätzin hat definitiv keine Spaß am Rollig sein oder am Deckakt. Letzteres nicht, da der Eisprung bei dieser Spezies erst ausgelöst wird, wenn der deckende Kater seinen Penis wieder rauszieht. Der Penis ist mit einem Widerhaken versehen, welcher wieder zum in diesem Moment den Eisprung auslöst.

Weder ich noch meine Tierschutzkollegen noch die vielen Leute, denen wir in den letzten langen Jahren kastrierte Tiere vermittelt haben stellen zudem fest, dass den Tiere was fehlt, i.S.v. Ausgeglichenheit, natürlichem Verhalten etc.

Von daher: beide im entsprechenden Alter zum Tierarzt.

Grüße vom  
Raket-O-Katz